

„Auf Befehl seines Obern kehrte er in sein Kloster zurück. Da er aber im Uebermaße seines Schmerzes den Landesherren zur Aufhebung der peinlichen Gerichtsbarkeit bestimmt hatte, der schon so viele ungeliebte Opfer gefallen waren, erwartete ihn hier aufs Neue Zorn, Haß und Mache. Als S. außersünderlich und Feind der heiligen Kirche angeklagt, verurtheilt und verhaftet, sah er sich der Wuth der Mönche zur Beute gegeben. Sie durchwühlten seine Schriften und suchten, obgleich vergebens, nach einem Grund der härtesten Strafe. Dennoch verdammt sie ihn, gegen den ausdrücklichen Befehl des Churfürsten, zu ihrem furchtbaren Kerker, und als er sich in denselben zu gehen weigerte, bezogen die Mönche seine Leibesstärke fürchtend ihre großen Kettenbünde auf ihn. Und als er von diesen zu Boden gerissen, blutend da lag, banden sie ihn und schleppten sie ihn bei den Füßen über die Treppe hinunter ins tiefste Verließ!“  
[Schluß folgt.]

— Aus Nizza, 13. Dezember wird der Times geschrieben: Vor drei Tagen sammelte sich ein Engländer in der Sonne, die nebst einem wolkenfreien Himmel und einer milden Luft nach einer etwas längeren Entfernung in all ihrer Pracht wieder für Nizza erschienen war. Die Sonne erwärmte sein Blut und machte ihn müthelnd; er fühlte ein plötzliches Verlangen, einem ältlichen Herrn, den sich in seiner Nähe ebenfalls sonnte, das besagte Gefühl, das in ihm war, zu übertragen. Er näherte sich demgemäß demselben und begann eine warme Erörterung über die Wohlthaten der Sonne im Winter und die durch ihre Entfernung bewirkte Unannehmlichkeit. Der ältliche Herr ging freundlich auf diese Mittheilung ein und bestand nicht im Geringsten die Thatsache, daß die Wärme unangenehm ist und Regen, mit Kälte verbunden, unangenehm. Die wunderbare Einmüthigkeit, welche sich über diesen Punkt ergab, führt zur Unterstreichung anderer ernstlicher Fragen. Der Engländer sprach seine Vorliebe für Sardinien aus, und der ältliche Herr gab ihren Werth vollkommen zu und benachrichtigte sogar den andern, daß er letzten Morgen über den Fischmarkt gegangen wäre und sich über ihre Wohlthaten gewundert hätte. Sie würden nur 2 Sous per Pfund verkauft. Der Engländer gab zu, daß Das sehr wohlfeil sey, warf dann aber auch ein gutes Wort für seine heimischen Sprossen dazwischen, die der ältliche Herr nur dem Namen nach kannte. Die Unterhaltung schloß indem der gute Engländer sein Vergnügen über diese Conversation ausdrückte und hoffte sie bei einer anderen Gelegenheit wiederholen zu können. „Bestänstlich, ich bin ein Engländer,“ sagte er, indem er sich zum Weggehen vorbeugte. — „Und ich bin ein Deutscher,“ erwiderte der Andere, indem er den Hut lüftete und freundlich lächelte. Tags darauf entdeckte der Engländer seinen neuen Bekannten, der langsam am Quai auf und abging, und eilte, sich zu ihm zu gesellen. Sie plauderten wieder über verschiedene Gegenstände, bis sich der Großfürst

Konstantin sehen ließ. Er ging allein auf das Hotel Victoria zu. „Das ist der russische Großadmiral,“ bemerkte der Engländer, der seine genaue Bekanntschaft mit dem vornehmen Fremden zu Nizza an den Tag legen wollte. Der Engländer war etwas erstaunt, wie er den Großfürsten eine andere Richtung einschlug und auf die Straße zugehen sah, wo er und der ältliche Herr standen; er war jedoch noch viel mehr überrascht, als das großfürstliche Gesicht einen lächelnden Ausdruck annahm. Aber wie ward ihm erst, als Fürst Konstantin seinen Hut abnahm und den ältlichen Herrn so anredete: „Sire ich freue mich, Sie in so ausgezeichnetem Besuche zu sehen!“ — der König von Württemberg, beim Jupiter, murmelte der Engländer, und er hatte Recht; weil es ihm aber nicht an Herz fehlte, bat er den König ihm die Dreistigkeit, die er unwissend sich herausgenommen, zu verzeihen und dankte für die Gnade, mit der er sein Geplauder angedehnt. Der König sah aus, als ob gar nichts Ungewöhnliches vorgefallen wäre, und indem er sich recht freundlich gegen den Engländer vorbeugte, erklärte er ihm, wenn sie wieder zusammen kämen das Weiter wieder mit ihm besprechen zu wollen.

### Fruchtpreise.

Winnenden, den 23. Dezember 1858.

| Fruchtartungen.  | höchste |     |     | mittl. |     |     | nieder. |     |  |
|------------------|---------|-----|-----|--------|-----|-----|---------|-----|--|
|                  | fl.     | kr. | fl. | kr.    | fl. | kr. | fl.     | kr. |  |
| Kernen pr. Schf. | 10      | 30  | —   | —      | —   | —   | —       | —   |  |
| Dinkel           | 6       | 9   | 4   | 53     | 4   | 28  | —       | —   |  |
| Haber            | 7       | —   | 6   | 17     | 5   | 24  | —       | —   |  |
| Gerste pr. Sri.  | 1       | —   | —   | 56     | —   | 54  | —       | —   |  |
| Waizen           | 1       | 32  | 1   | 28     | 1   | 28  | —       | —   |  |
| Koggen           | 1       | 12  | 1   | 8      | 1   | 4   | —       | —   |  |
| Welshorn         | 1       | 4   | 1   | —      | —   | 58  | —       | —   |  |
| Erbsen           | 1       | 36  | 1   | 32     | 1   | 28  | —       | —   |  |
| Wicken           | —       | —   | —   | —      | —   | —   | —       | —   |  |

### Prod- und Fleisch-Taxe.

|                                |             |
|--------------------------------|-------------|
| 8 Pfund weißes Kernbrot        | 22 kr.      |
| das Gewicht eines Kreuzweckens | 7 1/2 Loth. |
| 1 Pfund Schweinefleisch        | —           |
| a) ganzes                      | 11 kr.      |
| b) abgezogenes                 | 10 kr.      |
| 1 „ Ochsenfleisch              | 10 kr.      |
| 1 „ Rindfleisch                | 8 kr.       |
| 1 „ Kalbfleisch                | 9 kr.       |

Schorndorf den 3. Januar 1859.  
Stadtschultheißenamt. Palm.  
Gesehen. R. Oberamt.  
Strölin.

**Op. N.** Samstag den 9. Jan. Abends 7 Uhr Versammlung.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. J. Weyher.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf

N<sup>o</sup> 2.

Samstag den 8. Januar

1859.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

**Schorndorf. Aufruf an diejenigen Excapitulanten, welche für Rekruten der dießjährigen Aushebung einstehen wollen.**

Zur Deckung des Bedarfs an Einstehern bei der nächsten Aushebung werden diejenigen Unteroffiziere und Soldaten, welche noch nicht über zwei Jahre aus dem Militärdienste ausgeschieden sind, sowie auch diejenigen Unteroffiziere und Soldaten, deren Dienstzeit im Laufe der ersten 6 Monate dieses Jahrs (bis letzten Juni einschließlich) zu Ende geht, sofern sie geneigt sind, für Rekruten der dießjährigen Aushebung auf sechs Jahre einzustehen, hiermit aufgefordert, mit gemeinderäthlichen vom Oberamte beglaubigten Zeugnissen über ihre Aufführung und beziehungen Regimentern, bei welchen sie unmittelbar vor ihrer Verabschiedung gestanden sind oder sind, welche von dem Garnisonsorte ihres vorigen Regiments allzuweit entfernt sind, wird gesuch zu melden.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, für Bekanntmachung dieses Aufrufs Sorge zu tragen.  
Den 4. Januar 1859.  
Königl. Oberamt.  
Strölin.

### Forstamt Schorndorf. Revier Thomashardt. Holz-Verkauf.

Montag den 10. dies im Staatswald Hafneregert bei Hegenlohe: 2 buchene Nutholzstämmen, 1 birken Stamm, 3 erlene Stämme; 40% Klasten buchen Scheit, Klost- und Prügelholz, 16% Klasten birken und erlen und 1% Klasten Abfallholz, 2700 buchene Reissach-Wellen.

Dienstag den 11. dies im Staatswald Heuberg daselbst: 4 Stämme Buchen, 2 Hagenbuchen, 1 Erle; 24% Klasten buchen Scheit, Klost- und Prügelholz; 2% Klasten erlen und Abfallholz; 1675 Reissach-Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.  
Schorndorf den 4. Januar 1859.

Königl. Forstamt.  
Plieninger.

### Forstamt Schorndorf. Revier Plüderhausen. Holz-Verkauf.

Samstag den 15. dies von Morgens 8 1/2 Uhr an im Staatswald Sommerwand an der neuen Steige von Schorndorf nach Oberberken gelegen: 3% Klasten buchen Prügel, 1010 buchene Reissach-Wellen. Hierauf Mittags 11 Uhr im Waldtheil Kirnbach bei Waldhausen: 6 tannene Säglöße und 12 Baumstämme, 4 Klasten eichen, buchen und alten Holz, 19 Klasten tannene Scheiter und Prügel, 6 Klasten Stockholz.

Verkauf im Wald.  
Schorndorf den 6. Januar 1859.

Königl. Forstamt.  
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.  
Holzpreise für das Jahr 1859.  
Die für das laufende Jahr regulirten Holz-



preise in den Staatswaldungen, werden in der Beilage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Schorndorf den 5. Januar 1859.

Königl. Forstamt.  
Plieninger.

### Schorndorf. Holzverkauf.

Am Dienstag den 11. dies werden in dem Spitalwald Senchen gegen Baarzahlung verkauft:

14 Stück fichtene Stämme von 35 — 90' Länge und 4 — 12" mittl. D.,

1/2 Klafter Nadelholz-Prügel und  
55 Stück Nadelholz-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Lannenwäldle beim Kanape.

Den 5. Januar 1859.

Hospitalpflege. Laur.

### Verfügung des kgl. Steuerkollegiums, betreffend die nachträgliche Aufnahme des Dienst- und Berufs-Einkommens wegen der vom 1. Juli 1858 an verwilligten Gehaltszulagen.

Nachdem die mit den Ständen verabschiedeten Gehaltszulagen für die im Staats-, Kirchen-, Schul- und Militärdienst stehenden Personen, wie die (nach Zeitungsnachrichten erfolgten) Gehaltszulagen der Körperschafts-, Gemeinde- und Stiftungsdienste vom 1. Juli 1858 an verwilligt worden sind, hat sich hiedurch nicht nur das Einkommen der bei weitem größeren Mehrzahl dieser Diener, welche bisher schon steuerpflichtig waren, anders gestaltet, als es auf den 1. Juli 1858 fixirt worden ist, sondern es wird auch erst in Folge dieser Gehaltszulagen bei einer Anzahl Personen das Dienst-Einkommen den nach Art. 3, lit. Bb. des Einkommenssteuer-Gesetzes vom 19. Sept. 1852 (Reg.-Bl. S. 233) steuerfreien Betrag von 200 fl. übersteigen. Da diese Gehaltszulagen, auf welche, als mit dem 1. Juli beginnend, der Schlusssatz im §. 22 der Einkommenssteuer-Instruktion vom 10. Juni 1853 (Reg.-Bl. S. 189) keine Anwendung findet ungewisshaft vom 1. Juli 1858 an der Besteuerung unterliegen, so erscheint eine nachträgliche Berichtigung, beziehungsweise Ergänzung der Aufnahme des steuerbaren Dienst- und Berufs-Einkommens vom 1. Juli 1858 geboten, zu welchem Behuf Folgendes verfügt wird: I. Die oben bezeichneten öffentlichen Diener werden unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 25. Juni 1858 (Staats-Anzeiger Nr. 155) auf den Grund des Art. 7 des Einkommenssteuergesetzes hiemit aufgefordert, an den Ortsvorsteher oder das denselben vertretende Mitglied der Ortssteuerkommission spätestens bis zum 6. Febr. l. J., oder wenn derselbe einen kürzeren Termin anzubereitern für angemessen erachten sollte, innerhalb dieser Frist eine Erklärung abzugeben, welche mit dem 1. Juli 1858 beginnende

Gehaltsaufbesserung ihnen zu Theil geworden und wie hoch sich in Folge dessen ihr Dienst- und Berufs-Einkommen im Ganzen nach dem Stand vom 1. Juli 1858 belauft? Denjenigen öffentlichen Dienern, welche ihr steuerbares Dienst- u. Einkommen bereits im Juli 1858 fixirt haben, sind die ursprüngl. Fassionen durch die Ortsvorsteher behufs des Nachtrags der ihnen zu Theil gewordenen Gehaltszulagen zuzusenden, wogegen diejenigen, welche am 1. Juli 1858 keine Fassionen abgegeben haben, weil ihr Einkommen nach dem am 1. Juli 1858 bekannten Stand den steuerbaren Betrag nicht erreichte, die vorgeschriebenen Fassions-Formulare bei dem Ortsvorsteher innerhalb des Fassionstermins abzuholen haben. II. Eine öffentliche Bekanntmachung derselben in den einzelnen Gemeinden hat aber bloß da zu geschehen, wo dieß durch die Zahl der dabei theilgenommenen öffentlichen Diener geboten erscheint. Dagegen ist sich in kleineren Gemeinden, wo die betreffenden wenigen öffentl. Diener dem Ortsvorsteher speziell bekannt sind, darauf zu beschränken, dieselben namentlich zu Abgabe der in Punkt I. verlangten Erklärung aufzufordern. In der öffentlichen Bekanntmachung ist zu bestimmen, zu welcher Zeit und in welchem Lokale die Erklärungen (Fassionen) abgegeben werden müssen. III. Die Ortsvorsteher haben die von den Steuerpflichtigen ergänzten und herichtigten, beziehungsweise erstmals abgegebenen Fassionen in Spalte 4 u. 7 des Nachtragsprotokolls einzutragen und bis zum 15. Febr. d. J. sämtliche Aufnahmekarten den Kameralämtern zu übergeben. Ein Zusammentritt der Ortssteuerkommission erscheint nicht notwendig, sondern alles Erforderliche ist durch den Ortsvorsteher, beziehungsweise das denselben vertretende Mitglied der Ortssteuerkommission zu besorgen, welchem dafür die regulativmäßige Belohnung (§. 28 der Instruktion) gebührt. Die Aufstellung von Stellvertretern für den Ortsvorsteher mit höherem Taggeld ist nur mit Genehmigung des Steuerkollegiums zulässig.

Verstehende Verfügung wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Schorndorf, 4. Januar 1859.

K. Kameralamt.

Geradsetten.

### Handlungshaus- & Waarenlager-Verkauf.

In der Gantmasse des Carl Friedrich Hopf, Kaufmanns dahier wird in Folge oberamtgerichtlichen Auftrags

am Montag den 31. Januar b. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Geradsetten zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Kaufladen — im ersten Stock, 1 heizbares und ein unheizbares Zimmer, Küche

und Speiskammer; im zweiten Stock drei heizbare und zwei unheizbare Zimmer; im dritten Stock zwei unheizbare Zimmer, eine Magdkammer und 2 große Waaren-Magazine. 44, 4 Mth. Gemüsegarten hinter dem Haus. Anschlag 1,400 fl.

Bei der günstigen Lage dieses Anwesens mitten im Dorf an der Staatsstraße dürfte sich der Käufer desselben eines sichern Auskommens zu erfreuen haben und ist demselben Gelegenheit gegeben, die Laden-Einrichtung nebst Waaren, welche nach der Versteigerung des Hauses verkauft werden, zu erwerben.

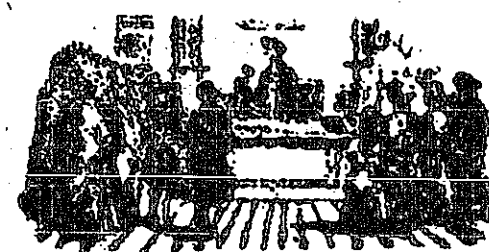
Hiezu werden nun Kaufs Liebhaber, auswärtige mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen.

Den 2. Januar 1859.

K. Amtsnotariat Reutelsbach.  
Fischer.

Geradsetten.

### Fabrik-Verkauf.



Aus der Gantmasse des Carl Friederich Hopf, Kaufmanns in Geradsetten wird am Samstag den 29.

d. M. von Morgens 9 Uhr an eine Fabrik-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten, und kommt zum Verkauf:

Rüchengefäß, Schreinwerk, Fässer im Gehalt von 18 Eimer, und gemeiner Hausrath.

Der Verkauf des Waarenlagers und der Laden-Einrichtung findet am Montag den 31. d. M. Morgens 10 Uhr statt.

Reutelsbach den 2. Januar 1859.

K. Amtsnotariat.  
Fischer.

Weiler.

### Jagd-Verpachtung.

Die Verpachtung der Gemeinde-Jagd findet am Montag den 10. d. Mth.

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt; wozu Liebhaber — auswärtige mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen — eingeladen werden.

Den 4. Januar 1859.

Schultheißenamt.  
Schubel.

Grundsach.

Am Mittwoch den 12. d. M. Vormittags

10 Uhr wird von der Gemeinde, Ein im Ort befindlicher eichener Stamm von etwa 100 Cubikfuß verkauft.

Den 4. Januar 1859.

Schultheißenamt.

Schorndorf.

Der zur rechten Seite der Spital-Zehent-Scheuer befindliche Bahen wird am nächsten Montag den 10. dies, auf weitere 3 Jahre verpachtet werden.

Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle hat in 1 oder mehreren Posten 1500 fl. zu 4 1/2% auszuleihen.

Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle hat in 1 oder mehreren Posten 1000 fl. zu 4 1/2% auszuleihen.

Armen-Kassenpflege. Krauß.

(Gläubiger-Aufruf.)

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzunehmen, und zwar:

Schorndorf.

Joh. Georg Ankele, Schusters Wittwe.

Friederike Kurz, ledig.

Joh. Gottlieb Lutz, lediger Schneider.

Joh. Jakob Storz, Gastwirth von Neuhausen.

Haubersbronn.

Christine Baum, ledig.

Ober-Urbach.

Karoline Pauline Danneker, ledig.

Unter-Urbach.

Jacob Bronn, Weingärtner's Ehefrau.

Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Orts-Vorständen anzugeben.

Den 3. Januar 1859.

K. Gerichtsnotariat. Moser.

Schorndorf.

### Häuserverkauf.

Die der Stadtpflege gehörigen Häuser, erstens früher dem Mehger Luthardt gehörige halbe Haus auf dem Ochsenberg, angekauft um 360 fl., zweites früher dem Christian Zeller gewf. Weingärt. gehörige zweistöckige Haus in der Kammelsgasse, neben Johs. Daif, Bauer und Kübler Neu, noch nicht angekauft, werden am nächsten

Montag d. 10. Jan. 1859 Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus im öffentl. Ausschreib verkauft, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Stadtpflege. Herz.

Nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Rathhaus der Pforch auf 7 Nächte im öffentlichen Ausschreib verkauft.



## Vorladung in Cant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

| Nachschreibende Stelle.        | Datum der amtl. Bekanntmachung. | Ort, wo liquidirt wird. | Name und Heimath des Schuldners.  | Tagfahrt zur Liquidation.          | Zeit des Ausschluß-Beschlusses. | Remerzungen. |
|--------------------------------|---------------------------------|-------------------------|---|------------------------------------|---------------------------------|--------------|
| R. Oberamtsgericht Schorndorf. | 4. Janr. 1859.                  | Oberurbach.             | Weiß, Johann Michael, Bürger in Sulzbach a. R. Ob. Gaildorf, penf. Waldschuß in Oberurbach. | 10. Februar 1859 Vormittags 9 Uhr. | Am Schlusse der Verhandlung.    |              |

## Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Für die zahlreiche Begleitung unseres Großvaters zu seiner Ruhestätte sowie für die theilnehmende Freundlichkeit mit der er hier aufgenommen war, sagen wir allen Bekannten und Freunden unsern innigsten Dank.

Den 4. Januar 1859.

Ferdinand Gabler.  
Marie Gabler.

Schorndorf.

Von meinem als vorzüglich bekannten Niederländer Jagd- und Scheibepulver, sowie von Zündhütchen jeder Qualität und Weite ist neuer Vorrath angelangt, und empfehle solche sammt meinen andern Sorten von Pulver zu gest. Abnahme.

Eisenlohr.

Schorndorf.

## Geld-Anerbieten.

Bei der Müllerzunft-Kasse liegen 250 fl. gegen gesetzliche Sicherheit und 4 1/2 Procent Verzinsung zum Ausleihen bereit. Bemerkte wird noch, daß dieses Capital auch auf längere Zeit stehen bleiben kann.

Schiedt, Oberzunftmeister.

Schorndorf.

150, 125 und 100 fl. hat auszuleihen  
Christian Weitbrecht.

Schorndorf.

Es ist in meinem Hause ein Regenschirm stehen geblieben und kann gegen Einrückungs-Gebühr abgeholt werden bei

Guts- und Ziegelei-Besitzer  
Erzinger.

Steinenberg.

## Geld-Offert.

Es werden ausgeliehen:  
aus Pflegschaften 90 fl., 70 fl. und 150 fl.  
aus der hiesigen Stiftung 600 fl.

Näheres bei

Schultheiß Sautter.

Ein Mitleser zum schwäb. Merkur und Staats-Anzeiger wird gesucht durch die Redaction.

200 fl. Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 Procent Verzinsung zu haben, wo? sagt

die Redaction.

Das nunmehr baulich hergestellte vermalts Eisenbraun'sche Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Keller auf dem Ochsenberg ist dem Verkauf ausgesetzt. Näheres bei

Hospitalpfleger Laux.

Unterzeichnete ist Willens ihr in der Hezelgasse gelegenes Haus mit Scheuer zu verkaufen, und in ihrem Wohnhause ihrer obere ganze Logis bis Georgi zu vermieten.

Des Pfleiderers We.

Die Unterzeichn. verkauft das Wilhelm Mang'sche Wohnhaus mit Keller und Stall neben Daniel Weidner und Christian Meißel in der Hezelgasse.  
Kieß, Bäckers We.

Der Schuhm. Anke'sche Hausantheil in der neuen Straße, wovon Kübler Köhler's We. 2/3 besitzt, ist zum Verkauf ausgesetzt. Näheres sagt  
Elsässer, Hofnar.

Johs. Walch, Metzger hat sein Haus in der Kirchgasse ersichtlich feil und kann täglich ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Johs. Hüfner, Kübler ist Willens sein halbes Haus sammt Hinterhaus welches zu jedem Gewerbe tauglich ist, zu verkaufen. Je nachdem sich ein Liebhaber zeigt, könnte auch das ganze Haus gekauft werden.

Unterzeichnete verkauft das dem Michael Maier gehörige Gut  
3 B. 18 A. Acker in der Grauhalde.  
Liebhaber wollen sich wenden an  
Bäcker, Entenmann.

Da bei dem letzten Aufstreich auf das Haus der Juliane Lais und ihrem Acker kein weiteres Gebot gemacht wurde, so kommen dieselben Stücke nächsten Montag den 10. Januar nochmal in Aufstreich.  
Jacob Kurz, Zimmermeister.



Nächsten Sonntag haben  
Nachtag.  
Frank und Krieg.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. J. Mayer.

## Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No 3.

Dienstag den 11. Januar

1859.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. In Betreff der von den Kaminsiegern erhobenen Defecte wird den Orts-Vorstehern hiemit der Auftrag gegeben, künftighin auf den 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October jeden Jahrs, ohne vorangegangene Aufforderung, Bericht darüber zu erstatten, welche der (speziell aufzuführenden) Gebrechen erledigt sind und was zur Vereinigung der übrigen geschehen.

Nur in dem Falle kann diese Anzeige unterbleiben, wenn bei der Reinigung der Kamine keine Ausstellung gemacht worden ist.

Der Bericht auf den 1. Januar d. J. ist nachträglich einzusenden.  
Den 8. Januar 1859.

Königl. Oberamt.  
Strölin.

Schorndorf. Die gemeinschaftlichen Aemter haben höherer Weisung zu Folge folgende Notizen pr. 31. December vor. J. in Walde einzusenden:

- 1) Zahl der im Kalenderjahr 1858 abgeschlossenen Ehen.
- 2) Zahl der in diesem Jahr verhinderten Ehen, u. z.:
  - a) ohne Anrufen der Thätigkeit der Regierungsbehörden,
  - b) durch Erkenntniß des Oberamts, resp. der K. Kreisregierung.
- 3) Zahl derjenigen dieser ad a verhinderten Ehen, welche nach der früheren Gesetzgebung hätten zugelassen werden müssen.
- 4) Zahl der unehelichen Geburten im Kalenderjahr 1858.

Den 10. Januar 1859.

Königl. Oberamt.  
Strölin.

Forstamt Schorndorf.

## Wiederholter Verkauf von Tannen auf dem Stock.

Da bei den am 3. und 4. dies stattgefundenen Langholz-Verkäufen entsprechende Erlöse nicht erzielt werden konnten, so findet eine Verkaufs-Wiederholung an folgenden Tagen statt: 1) Samstag den 15. l. M. im Revier Plüderhausen von Morgens 9 Uhr an im Staats-Wald Brand bei Weitmars und Leich über 300 Tannen mit circa 21,966 E. Nussholz-Masse.

Hierauf von Mittags 11-12 Uhr an im Staats-Wald obere Kemshalde bei Waldshau-

sen und Plüderhausen über 310 Tannen mit circa 22,419 E. Nussholz-Masse. 2) Montag den 17. l. M. im Revier Adelberg von Morgens 9 Uhr an im Staats-Wald Brecherhalde bei Brech und Oberberken über 43 Tannen mit circa 3439 E. Nussholz-Masse. Hierauf von Mittags 12 Uhr an im Staats-Wald Buchwiese bei Adelberg über 104 Tannen mit circa 14,528 E. Nussholz-Masse.

Verkauf im Walde.

Schorndorf, 8. Januar 1859.

Königl. Forstamt.  
Pieninger.